

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pf. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: **St. Konert** in Neuß.
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß, **P. M. Schmitz**.
Expedition: Neuß, Markt A Nr. 91.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabend erbeten; Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. = 1½ Sgr.

Morgen erscheint diese Zeitung nicht.

Deutschland.

NPC. Berlin, 7. Mai. Auf der Tagesordnung der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses stand zunächst die Regierungs-Vorlage, betreffend die Verlegung des Etatsjahres und die Feststellung des Haushaltsplans für das erste Viertel des nächsten Jahres. Bezweckt wird mit der vorgeschlagenen Aenderung, den geschäftlichen Collisionen mit dem Reichstage und dem Uebelflande vorzubeugen, daß die Regierung Monate lang ohne einen verfassungsmäßig bewilligten Etat fortzuwirtschaften muß.

Die Abgeordneten Oßerrath und Frhr. v. Schorlemer-Mast konnten jedoch nicht anerkennen, daß dieser Zweck auch wirklich mit der Verlegung des Etatsjahres vom 1. Jan. auf den 1. April werde erreicht werden. Vielmehr befürchtete letzterer, daß das Haus mit diesem Gesetz-Entwurf einfach in den April geschickt werden würde. Außerdem erblickten beide Redner in der beabsichtigten Feststellung eines nur dreimonatlichen Etats eine Verfassungsänderung, da die Verfassung ausdrücklich eine jährliche Feststellung des Budgets vorschreibe. Endlich erachteten sie auch das gegenwärtige Abgeordnetenhaus nicht zu Bewilligungen über die laufende Legislatur-Periode für befugt. Alle diese Zweifel hielten die beiden Herren für wichtig genug, um daran die Forderung einer Prüfung jener Bedenken durch die Budgetcommission knüpfen zu müssen.

Das Haus beschloß dann auch die Verweisung der Vorlage an die genannte Commission, nachdem die Abgeordneten Schmidt (Stettin) und Doerflinger die Zulässigkeit und Zweckmäßigkeit der von der Regierung erbetenen Aenderung vertheidigt hatten, und von Seiten des Regierungs-Commissars, Geh. Oberfinanzraths Hoffmann aus geschäftlichen Rücksichten die Nothwendigkeit einer einmaligen 3monatlichen Etatsfeststellung hervorgehoben.

sprechend, beschloßen, die Bestimmungen über die Gründung neuer Ansiedelungen auch auf die Provinz Westfalen auszu dehnen.

Auf die Tagesordnung der nächsten Dienstag 10 Uhr beginnenden Sitzung wurde gestellt: Die Interpellation des Abgeordneten Dr. Franz, betreffend die Durchsuchung der Wohnung des Erzprieesters und der Kirche zu Ohlau, sowie dritte Beratung des Ansiedelungs-Gesetzes und der Synodal-Ordnung.

Berlin, 6. Mai. Die Städteordnungs-Commission des Abgeordnetenhauses hat gestern Abend den Entwurf bis zum § 47 durchberathen und wird nach drei oder vier Sitzungen ihre Arbeiten beendigen. Das Dreiclassen-Wahlssystem ist im Wesentlichen beizubehalten, Städte, welche allgemeine Wahl haben, werden dieselbe behalten; ferner ist ein Census von drei Mark angenommen. Wählbar ist jeder unbescholtene Einwohner von 24 Jahren, der mindestens zwei Jahre in der betreffenden Stadt wohnt; endlich ist die Zahl der Stadtverordneten festgesetzt worden, und zwar beginnend mit 6 bei 2000 Einwohnern und schließend mit 90 bei über 200,000 Einwohnern.

Wie man der „Vossischen Zeitung“ aus dem Hirschberg-Schonauer Wahlkreise, der demnächst eine Reichstagswahl vorzunehmen hat, schreibt, sind die beiden Landräthe der betheiligten Kreise äußerst thätig für den Candidaten der Agrarierpartei. In den Flugblättern der letzteren wird u. A. die bevorstehende Umkehr auf volkswirtschaftlichem Gebiete und der völlige Bruch mit der „liberalen“ Gesetzgebung auf Grund von Aeußerungen Bismarcks angekündigt.

Im Hinblick auf die elassisch-lothringischen Organisationspläne äußert die „Frankf. Ztg.“: „Die den Reichslanden bei ihrer Besitznahme durch Deutschland zugesicherte staatsrechtliche Selbstständigkeit kann nicht anders begründet werden, als durch die Einsetzung einer Volksvertretung. Dieser oder der von ihr gewählten Executive muß das Recht zukommen, sich im Bundesrath vertreten zu lassen. Hamburg, Lübeck und Bremen bieten hierfür Analoga von leuchtender Klarheit. Eine solche Lösung würde über alle Schwierigkeiten rasch hinweghelfen, sie wäre der Verfassung des Reiches gewiß eine einfache, richtig und gerecht. Alles andere aber wäre ein Verstoß.“

Das oberste Tribunal hat in

gezogen war, sind als ein Ausfluß seines eigenen, von zufolge des Personens zu einer derartigen Hülfsleistung ermächtigenden Amtes zu erachten, und fallen deshalb nicht unter die mäßigkeitslichen Strafbestimmungen.

Stromo, 5. Mai. Mit dem gestrigen Abendzug traf hier über Bozen Prinz Edmund Radziwill aus Rom ein. — Wie man hört, wollen eine Anzahl katholischer Väter von hier und aus der Umgegend eine Petition an das Provinzial-Schulcollegium richten, eventuell sich bis an den Cultusminister mit der Bitte wenden, daß für ihre das hiesige Gymnasium besuchenden Söhne ein Religionslehrer bestellt werden möge, und dieselben nicht noch länger ohne Religionsunterricht bleiben, während die evangelischen und israelitischen Schüler ununterbrochen Religionsunterricht genießen.

Mugsburg, 7. Mai. Die „Süddeutsche Reichspost“ bekräftigt die von der „Frf. Z.“ erwähnte Mittheilung, daß ein Comité süddeutscher „evangelischer Conservativer“ zusammengetreten sei, um in Frankfurt a. M. unter dem Titel „Deutsche Reichspost“ eine größere conservativ-zeitung für das südwestliche Deutschland in das Leben treten zu lassen, zu welchem Zwecke die „Süddeutsche Reichspost“ von Augsburg nach Frankfurt verlegt und mit dem zu gründenden neuen Organ verschmolzen werden soll.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 8. Mai. Graf Andrássy hat in Folge seiner Erkrankung seine auf heute angelegte Abreise nach Berlin bis morgen verschoben.

Pesth, 6. Mai. In einer heute abgehaltenen Conferenz der liberalen Partei erläuterte der Minister-Präsident Tisza die einzelnen Punkte des Ausgleichsvertrags der Minister, hob hervor, daß sich aus denselben für Ungarn eine jährliche Mehrausgabe von 4—5 Mill. ergebe und daß die Lösung der Bankfrage eine befriedigende sei. Es könne hier weder von einem Siege noch von einer Niederlage die Rede sein, es liege vielmehr ein Compromiß vor. Besseres sei gegenwärtig nicht zu erreichen gewesen.

Der „Hon.“ veröffentlicht eine Erklärung Tisza's, worin die Abgeordneten der liberalen Partei aufgefordert werden, bei der Entscheidung über den neuen Ausgleich sich offen und unzweideutig für oder wider denselben zu erklären, da weder die Regierung, noch die Partei bei der Abstimmung sich mit einer kleinen Mehrheit unter theilweisem Fernbleiben der Liberalen genügen lassen dürfte. Er selbst nehme den

ge 31. — Mohnd —
enthraun 36, Berger-
00, Raffinade 43,00
gemahlene Raffinade
2 38, —, Canbis weiß
tr. 18 32,00 Nr. 15

22,23, 2. Qual.
3,67, 2. Qual. 15,56,
5. Werthe 17, —,
204 00 3p. Roggen
Juni 163 00 3p.
per April-Mat 63,20,
3p. 46,80 3p.

207,50, per Juni-
gen fest, 2p. Mai
per Mai 64,00 3p.
44,90, per Mai-Juni
5,90 3p.

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

100% per
August-Sept. 47,50,
50,50, per Mai-Juni
Mat 64,00 per Mai-
Juni 5,90 3p.

29,50 neuer 29, —,
0. Alles per 100 Rito
Hilf. 013p. 17,50,
19 1/2 3p., Sept.-Dec.
3p. fest, long. 013p.
23,25

Salonichi vom 6. d. zugegangenen Telegramm sind daselbst erhebliche Aufrührungen ausgebrochen, bei denen der französische und der deutsche Consul von der mohamedanischen Bevölkerung ermordet wurden. (Salonichi, Hauptstadt der türkischen Provinz Thessalonich, nach Constantinopel die bedeutendste Stadt der europäischen Türkei.)

Nach Berichten aus Salonichi vom 8. ist die Ruhe neuerdings nicht gestört worden. Das englische Kriegsschiff Biltern und (auf Ansuchen des griechischen Consuls) das griechische Kanonenboot Salamina sind nach Salonichi abgegangen, um den Christen im Nothfalle Hülfe zu leisten.

Paris, 8. Mai. Die „Agence Havas“ meldet, in Folge der Nachrichten über die Ermordung des französischen Consuls in Salonichi erhielt die Geschwader-Abtheilung den Befehl, nach den Gewässern Salonichi's abzugehen.

Paris, 6. Mai. Heute Vormittag traf Mac Mahon in Begleitung der Minister des Krieges und des Ackerbaues in Orleans ein, wo er von Gemeinderath und Behörden am Bahnhof begrüßt wurde. Mittags war großer Empfang auf der Präfektur, bei welchem auch Bischof Dupanloup mit der Geistlichkeit erschien.

Der Monde erklärt heute, daß die Kammer nicht das Recht habe, das Amendement von Paul Port anzunehmen, welches die Unterdrückung des Bisthums Saint Jean de Marie beantragt; ein Bisthum könne nur mit Zustimmung des Papstes aufgehoben oder errichtet werden.

Das „Echo“ glaubt zu wissen, daß umfassende Begnadigungsakte seitens des Präsidenten bevorstehen, nicht nur für Deportirte, die sich im Straforte gut aufgeführt haben, sondern auch für einheimische Verurtheilte wegen politischer und namentlich wegen Preß-Vergehen. Die Droits de l'Homme sind aber schon jetzt in der Lage, nicht nur die Meldung, daß der Commune-General Cluseret um seine Begnadigung eingekommen wäre, als ganz unbegründet zu bezeichnen, sondern auch im Namen Henri Rochefort's ein für alle Mal zu erklären, daß er erstlich das Begnadigungsrecht für unvereinbar mit den republikanischen Principien halte und zweitens nicht indirekt einen Vorwand zu der Verwerfung der Amnestie-Vorlage darbieten wolle, jede ihm etwa zuge dachte Begnadigung im Voraus zurückweise.

Spanien.

Madrid, 5. Mai. Gestern tagte in San Sebastian die guipuzcoanische Junta. Dieselbe verweigerte den nach Madrid entsendeten Delegirten die Vollmacht, auf Grund der vom Minister-Präsidenten vorgeschlagenen Modificationen in der Frage der Fueros zu verhandeln. Schöne Aussichten für den Ausgleich!

Madrid, 6. Mai. Ein der Agentur „Havas“ von hier zugegangenes Telegramm meldet, daß die Delegirten der baskischen Provinzen und von Navarra beschloffen haben, dem Minister-Präsidenten Canovas del Castillo die Erklärung abzugeben, daß sie jede Verantwortlichkeit für die Folgen, welche die Aufhebung der Sonderrechte haben könnte, ablehnen und auch nicht geneigt seien, sich in Unterhandlungen über diese Frage einzulassen. In dem Telegramm wird weiter bemerkt, daß die Delegirten der baskischen Provinzen lediglich zur Verathung dieser Angelegenheit einberufen worden seien und daß der Beschluß der Cortes ohne Rücksicht auf die Beschlüsse der Vertreter der baskischen Provinzen würde.

heute die Geschäfte übernahm, hat aus bisher nicht bekannten Gründen wieder seine Entlassung begehrt.

Türkei.

Die „N. Fr. Pr.“ bringt folgenden wenig bekannten Vorfall in Erinnerung, der jedenfalls ein scharfes Schlaglicht auf die wahre Stellung Oesterreichs und Rußlands in der Orientfrage fallen läßt. Es war, nach dem Wiener Blatte, im Jahre 1853, unmittelbar nach der Sendung des Fürsten Menschikoff nach Constantinopel. Die Weigerung der Pforte, den russischen Anforderungen nachzukommen, hatte dem Zar Nikolaus die Nothwendigkeit eines Krieges dargeboten und ein aus hohen Würdenträgern des Reiches zusammengesetzter Rath wurde in Petersburg einberufen, zu welchem auch der alte Feldmarschall Fürst Paskevitch zugezogen wurde. Nachdem der Zar die Ansicht jedes einzelnen Mitgliedes des Rathes vernommen, wendete er sich an seinen Stadthalter in Polen mit der Aufforderung, ihm nun auch seine Meinung mit aller jener Offenheit kundzugeben, die er stets von ihm gewohnt gewesen sei. Die Antwort des alten Marschalls war eine sehr präcise. „Nachdem der Krieg unvermeidlich geworden ist — sagte er — habe ich Ihnen nur noch meine Meinung über die beste Art und Weise ihn zu führen, auszusprechen. Hätte mich jedoch Ew. Majestät vor der Entscheidung Menschikoffs um meine Ansicht befragt, so hätte ich Ihnen Folgendes geantwortet: Die Türkei liegt im Sterben, und ich finde es daher vollständig überflüssig, ihren Tod zu beschleunigen. Lassen wir sie auf natürlichem Wege ihr Ende finden, und betrachten wir ihre Provinzen als eine Art Fischotter, die man Blatt um Blatt verspeisen muß. Anstatt sie offen anzugreifen, werden wir lieber ihre Freunde und Beschützer. Unsere Freundschaft wird ihr ein Gefühl der Sicherheit einflößen, und sie wird fortfahren, ihre christlichen Provinzen schlecht zu regieren, wogegen diese durch Revolutionen protestiren werden. Wiewohl durch Gleichheit der Abstammung und der Religion mit den Rajahs verbunden, werden wir doch unsere Sympathieen für sie auf Gelbunterstützungen beschränken müssen, die groß genug sind, sie unsere Sorgfalt für ihr Wohl erkennen zu lassen, aber doch nicht ausreichend, um ihnen zu sofortiger Unabhängigkeit zu verhelfen. Trennen wir von der Türkei unter dem Titel Vasallenfürstenthum alle slavischen Provinzen ab, und begünstigen wir gleichzeitig die Ausdehnung des russischen Einflusses in Kleinasien. Auf diese Art werden wir im gegebenen Augenblicke von der asiatischen Seite her in Constantinopel einziehen, während unsere natürlichen Verbündeten, die Slaven, sich Stambul von der europäischen Seite her nähern.“ Die Lösung der Orientfrage wird dann einfach eine Frage der Zeit. Da jedoch der Krieg unvermeidlich geworden, so bin ich der Meinung, vor Allem Oesterreich den Krieg zu erklären. Bevor wir unsere Truppen nach der Türkei schicken, lassen Sie mich zuerst Wien nehmen und den gordischen Knoten zerhacken. Der Sturz und die Zerschlagung Oesterreichs müssen jenen der Türkei vorgehen.“ Dies war die Meinung des Fürsten Paskevitch, die damals nicht befolgt wurde, weil es zu spät war in der Folge der russischen Linie diente.

Procent, also ohne Amortisation, allein schon einen jährlichen Zinsaufwand von 400 Millionen machen, und ergäbe gegen die Erträgnisse der Bahnen einen Ausfall von 31 Mill. und dazu käme dann noch der jährliche Ausfall an capitalisirtem Einnahmehüberschuß von 72 Millionen, so daß ein jährliches Deficit von 103 Millionen für die Reichscasse daraus entstände. M. H., das müssen die Steuerzahler aufbringen! (Hört! hört! im Centrum.) Dazu kommt dann aber noch der Umstand, daß die Staatsverwaltung — und das würde auch der Reichsverwaltung so gehen — die theuerste ist. In den Motiven ist sogar an einer Stelle nachgewiesen, daß die Staatsverwaltung nicht die Rücksichten auf die Rentierung zu nehmen brauche, wie die Privatverwaltung, weil sie ja immer die Steuerzahler hinter sich habe und deshalb das allgemeine Interesse mehr berücksichtigen könne. Es hat aber diese Schuldenlast für das Reich ferner noch das Bedenkliche, daß das Reichsbudget sich in einem permanenten Schwanken befindet, weil die Einnahmen auch schwanken, und diese Schwankungen sind auch nicht unbedeutend. Wenn nur ein halb Procent Mindereinnahme bei den Reichseisenbahnen eintritt und nur sechs Milliarden auf den Verkauf verwendet sind, so beträgt diese Mindereinnahme aus der Schwankung schon 30 Millionen im Budget — also auch keine angenehme Aussicht für die Steuerzahler, auf die das doch immer wieder zurückfällt. Ich meine aber, die Uebelstände, wenn die Bahnen nur theilweise erworben werden, wenn also beispielsweise bloß die preussischen Staatsbahnen oder überhaupt die preussischen Bahnen erworben werden, sind thatsächlich noch größer, und zwar hauptsächlich deshalb, weil eine unausgleichbare Ungerechtigkeit nach der einen oder anderen Seite eintritt. Wenn das Reich durch Verkauf und Besitz der Bahnen schon mit Einnahmeausfällen zu kämpfen hat, so muß es natürlich Bedacht darauf nehmen, solche Bahnen nicht zu bauen, die — vielleicht nothwendig sind — aber von denen Erträgnisse oder Verzinsung nicht zu erwarten sind. Denken Sie sich, daß solche Bahnen, nachdem die Bahnen von Preußen erworben sind, nur in Preußen erworben sind, nur in Preußen gebaut werden müßten; sie würden in dem einen Falle unterbleiben: das würde eine Schädigung für Preußens Interessen sein und hier zu Klagen führen; sie würden im anderen Falle auf Reichskosten ausgeführt werden: das würde zu berechtigten Klagen der anderen Bundesstaaten führen, und würde ganz entschieden diese Art des Vorgehens zu den allermisslichsten Verdächtigungen und Conflicten führen. Herr v. Barnbüler spricht über diesen Punkt einen treffenden Satz aus: er ist sehr kurz, ich darf ihn daher wohl vorlesen, derselbe hat nämlich einen sehr drastischen Schluß. Er sagt: „Den Weg einzuschlagen, welcher jetzt von allen Seiten als der gewählte bezeichnet und ange raten wird, nämlich zunächst in Preußen die Breitse zu legen, dann auf dem Gebiete franker norddeutscher Bahnen sich festzusetzen und so den Widerstand der formell nicht theilhaftigen Rheinländer“

für die landwirthschaftlichen Interessen, wenn das Reich uns ja in Auswendig sein, da zwar eine nicht unbedeutende Ausgabe haben für das werden. (Schluß.) Herr Minister Punkt aufmerksam wirthschaft und das Capital, w dem Grundbesitzer wird. Ich gebe den Freunden den Punkt auf die es geht den H Aufhebung der habe ich einigen Unwahrscheinlichkeit an erste Agrarier, könnte ja ein auf die Grund auch mit der da immer: Der Landwirth will und das Fes fremde Korn duft hat nat zu ernähren wünscht wieder wie kann man die Möglichkeit befreit werden nicht und wen an den Staat ich sage sogar, türlich einvertr stände, die jezt rifikationen und den müssen un auf dem Boden daß ich mit it werden. Das geleh, und ich habe fast das Reichseisenbahn dahin über w werden. (Schl Es ist ja ganz situirter Eisen mit Sehnsuch an das Reich vergründeter S und lebendigen wollen. (Seite Aera des Schu sie toller vorhe und Zustimmung nen vier Jahre der „liberalen“ Regiment sozul der Periode der Reider bis jeht Henswerth ist, h möchte an ei, Sie überne Centum.)

Neuß, 8. adtrathfigu rden.

Neuß, 8. Ministerkirch zu Neud (Nordeten Ufen gehal Auktampfe minares hat Wiebe und

stadtra m Rath

Donner Nachm genständ Unter Hin Stab Gegenständ gesordnu

Gladi Dop schaf chältnisse h i. Austunf M. Stadba

Ein Unter it an Red mietgen un Wo sagt die

für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten zurück. W. S., wenn das Reich die Eisenbahnen erwirbt — das Alles ist uns ja in Aussicht gestellt worden — dann wird es notwendig sein, daß das Reich oder der Staat eine Anzahl und zwar eine nicht unerhebliche Summe in Milliarden neuer Schuldtitel ausgeben und diese Schuldtitel werden viel Anziehendes haben für das Capital, es wird sich ihnen gern wieder zuwenden. (Sehr wahr!) Und nun möchte ich alle landwirthschaftlichen und Grundbesitzenden Kreise und namentlich den Herrn Minister für die Landwirthschaft auf diesen wichtigen Punkt aufmerksam machen (Hört, Hört!), wie sehr die Landwirthschaft und der Grundbesitz dabei interessirt sind, daß das Capital, welches eben erst angefangen hat, sich wieder dem Grundcredit zuzuwenden, demselben nicht wieder entzogen wird. Ich gebe das namentlich den Herrn Agrariern und den Freunden derselben zu bedenken, die den ganzen Schwerpunkt auf die Beseitigung der Differentialtarife legen. W. S., es geht den Herren damit gerade so, wie früher mit der Aufhebung der Grundsteuer. Als sie damals dieß verlangten, habe ich einigen dieser Herren gesagt: Sie schreiben da eine Unwahrscheinlichkeit auf Ihre Fahne, und zwar deshalb, weil der erste Agrarier, der Finanzminister wird — und der Fall könnte ja eintreten — sein Programm brechen und sicher auf die Grundsteuer nicht verzichten würde. Und so geht es auch mit der Beseitigung der Differentialtarife; Jeder denkt da immer: Der Differentialtarif, der deinem Erwerbszweige unbecquem ist, muß beseitigt werden. (Sehr wahr!) Die Landwirthe wünschen, daß die Kohlen billig gefahren werden und das Eisen, aber sie sind natürlich dagegen, daß das fremde Korn billig herankommt. (Sehr richtig!) Die Industrie hat natürlich ein Interesse daran, die Arbeiter billig zu ernähren und keine hohen Kornpreise zu zahlen, und wünscht wieder, daß das Korn billig gefahren wird. W. S., wie kann man sich bei dieser Concurrenz von Interessen nur die Möglichkeit denken, daß die Differentialtarife könnten ganz beseitigt werden? Auch wenn das Reich die Eisenbahnen erwirbt und wenn alle Eisenbahnen, incl. aller Privatbahnen, an den Staat übergehen, Differentialtarife wird es geben und ich sage sogar, es muß solche geben. Aber damit bin ich natürlich einverstanden und verlange es, daß die vielen Uebelstände, die jetzt in den Massen von Reglements in den Tarifirungen und den Differentialtarifen bestehen, beseitigt werden müssen und beseitigt werden können, und ich stehe ganz auf dem Boden meiner Berufsgenossen in der Landwirthschaft, daß ich mit ihnen verlange, daß solche Uebelstände beseitigt werden. Das kann aber geschehen durch ein Reichseisenbahngesetz, und ich möchte wünschen, daß das bald geschehe. Ich habe fast das Bedenken, daß man mit der Unterlassung des Reichseisenbahngesetzes ein gewisses Compelle, einen Zwang darin üben will, daß die Bahnen für das Reich erworben werden. (Sehr wahr!) Nun noch einen anderen Gesichtspunkt. Es ist ja ganz natürlich, daß namentlich die Actionäre schlecht

heren Töchter Schule und Vermählung derselben mit der neuen ihre Bedingungen. Eine dieser Bedingungen war die, daß die Parität streng durchgeführt werden, d. h. das Lehrpersonal der Anstalt zur Hälfte aus Protestanten bestehen soll. Da es aber hier bedeutend mehr Katholiken als Protestanten gibt, so würde bei wirklicher Durchführung der Parität das Verhältnis der katholischen zu den evangelischen Lehrern sich nach der Zahl der katholischen und protestantischen Einwohner oder wenigstens nach der Zahl der die neue Schule besuchenden katholischen und protestantischen Schülerinnen richten müssen. Die Stadtverordneten - Versammlung ging aber gestern auf die Bedingung ein und beschloß, daß das Lehrpersonal zur Hälfte aus Katholiken und zur Hälfte aus Protestanten bestehen soll. R. Wzg.

Waderborn, 5. Mai. Der „Lib. Voté“ hat gestern in Erfahrung gebracht, daß den zwölf Pfarrern, welche die bekannte Erklärung d. d. Lippstadt, 10. April abgegeben, von der königl. Regierung die Mitgliedschaft und das Präsidium (Vorsth.) bei dem Schulvorstande und die fernere Mitwirkung bei schulvorständischen Verhandlungen entzogen ist. Ein uns vorliegendes landrätthliches Schreiben heißt wörtlich also: R. 28. April 1876. Zur Folge Verfügung der königl. Regierung zu Arnberg vom 27. d. Mts. habe ich Ew. Hochwürden die Mitgliedschaft und das Präsidium bei den Schulvorständen innerhalb Ihres Pfarrsprengels zu entziehen und Ihnen jede fernere Mitwirkung bei schulvorständischen Verhandlungen ausdrücklich zu unterlagen. Dieses Auftrages entledge ich mich hierdurch. Der Landrath R. R.

Münster, 6. Mai. Wir erfahren, daß auch bei dem Censoratorium der hiesigen städtischen Sparcasse, wie bei der dälmschen, von Seiten des Herrn Oberberggrathes Gedächte die Anfrage gestellt worden ist, ob derselben Gelder anvertraut sind, welche der Diöcesan-Verwaltung unterliegen könnten. Uebrigens machen die Mittelstellen, welche uns über die Bemühungen des Herrn Oberberggrathes zukommen, dem Eindruck auf uns, als ob sich die Schätze der Bergwerke leichter erforschen ließen, als das Vermögen der Diöcese Münster.

Handels-Nachrichten.

Köln, 8. Mai. (Amtl. Notierungen der Handelsmakler)
Weizen höher, hies. eff. M. 22.00—25.00 $\mathcal{R}$, fremder 24.50—21.50 $\mathcal{R}$, per Mai 20.30—35 $\mathcal{B}$, 20.55 $\mathcal{B}$, 20.50 $\mathcal{G}$, per Juli 20.95 $\mathcal{B}$, 20.95 $\mathcal{B}$, 20.95 $\mathcal{G}$, per Nov. 21.70 $\mathcal{R}$, 21.70 $\mathcal{G}$.
Roggen höher, hies. eff. M. 16.00—17.00 $\mathcal{R}$, fremder 15.50—18.00 $\mathcal{B}$, per Mai mit Gewicht von 69 Pfd. per 50 Liter — $\mathcal{B}$, 15.15 $\mathcal{B}$, 15.10 $\mathcal{G}$, per Juli — $\mathcal{B}$, 15.25 $\mathcal{B}$, 15.20 $\mathcal{G}$ per Nov. 15.70 $\mathcal{B}$, 15.65 $\mathcal{G}$.
Hafer höher, ohne Schd per 100 Kilo mit Gewicht von 42 Pfd. per 50 Liter per Mai — $\mathcal{B}$, 18.00 $\mathcal{B}$, 17.95 $\mathcal{G}$, per Juli 17.10 $\mathcal{B}$, 17.05 $\mathcal{G}$.
Rübsöl höher, per 50 Kilo mit Faß in Eisen. eff. in Partien von 100 Etr. M. 33.80 $\mathcal{B}$, per Mai 33.50 $\mathcal{B}$, 33.60 $\mathcal{B}$, 33.60

Schmeckt den Augenblick erwarten, wo die Eisenbahnen das Reich übergehen. Eine große Anzahl zu Wankmuth gründeter Stammactien wird von den Todten auferstehen und lebendigen Ueberes umgehen und Zinsen einnehmen (Herrn. Heiterkeit). Was geschieht damit? Es wird eine Era des Schwindels und der Agiotage wieder eröffnet, weil toller vorher nicht gewesen ist. (Echhafter Widerspruch und Zustimmung.) Aud, n. H., ich dächte nach den vergangenen vier Jahren — und ich lege das namentlich den Herren „liberalen“ Majorität an's Herz, die in dieser Zeit das Regiment folgten mit inne gehabt haben — daß nach dieser Periode des Schwindels und der Agiotage, aus der wir wieder bis jetzt noch nicht heraus sind, es nicht wünschenswerth ist, daß eine solche Era neu eröffnet werde, und möchte an Sie die Bitte richten: tragen Sie nicht dazu bei, Sie übernehmen eine furchtbare Verantwortung (Bravo! Sentum.) Soweit das Sachliche.

Schluß folgt.

Rheinland-Westfalen.

Neuß, 8. Mai. Die auf heute anberaumt gewesene Abtrachtssitzung mußte wegen Beschlußunfähigkeit vertagt werden.

Neuß, 8. Mai. Heute Morgen wurden in unserer Münsterkirche die jeterischen Exequien für den am Charlamstag zu Neudorf bei Wien in Folge eines Schlaganfalles verstorbenen hochwürdigen Bazaristenpater Herrn Peter Hßen gehalten. Als früherer Director des hiesigen, dem Kampfe zum Opfer gefallenen Erzbischoflichen Knabenheimars hat der Berewigte es verstanden, in seltenem Grade Liebe und Hochachtung der hiesigen Gemeinde zu erwerben.

This image shows a dark, high-contrast scan of a document. On the left side, there is a vertical strip of lighter, textured material, likely the inner cover or binding of a book. The rest of the image is predominantly black, with some faint, scattered white specks and noise, suggesting a very dark or underexposed page. No legible text or distinct figures are visible.

Wirtshäuser von Herrn Perren
läßt die Commission der Bergisch-
Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft zu
Düsseldorff auf Credit gegen Bürg-
schaft in den bekannten Pargellen
versteigern:

den Groß- und Luzernersee-
Aufwuchs, erster Schnitt, von
den der Bergisch-Märkischen
Eisenbahn-Gesellschaft zugehörigen
zu Rhein an Rhein an der
festen Rheinbrücke bis an Grim-
linghausen gelegenen Wiesen ca.
180 Morgen groß.

Das Schlaggeld ist sofort nach dem
Zuschlage gegen Aushändigung der
Nummerscheine zu zahlen.

Der Wiesenbüter Vovenschen
zeigt die Rrn. auf Verlangen an.
Neuß. Nein, Notar.

Ein Mädchen sucht Kunden zum
Waschen und Bügeln.
Mühlenstraße A 171.

Joseph Hansen,
Nettchen Hansen,
geb. Steinh.
Neuss, den 9. Mai 1876.

Gestern Mittag 12 Uhr
verschied sanft in Gott nach
langem mit Geduld ertragenem
Leiden, mehrmals ge-
stärkt durch die Heilmittel
der h. Kirche, unsere liebe
gute Gattin, Mutter, Schwie-
ger- und Grossmutter, Frau

Chr. Büschges,

geb. Blömer,
im 72. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinter-
bliebenen.

Die Beerdigung findet Mor-
gen Mittwoch Nachmittag
3 Uhr Statt.

Todes-Anzeige.

Heute Nacht um 2 Uhr ver-
schied nach kaum vierzigem
Krankenlager, gestärkt mit den
heil. Sterbesakramenten, unsere
liebe Gattin und Mutter, die

Frau Caspar Schotten,

geb. Sibilla Rosellen.
Tieferschüttet von diesem
herben Verluste widmen wir
Verwandten und Bekannten
diese Trauerkunde und bitten
um stille Theilnahme.

Die Hinterbliebenen.
Stollheim bei Köln, den 8.
Mai 1876.

Donnerstag den 11. Mai c.
findet in der Münsterkirche
Morgens 9 Uhr das Jahr-
gedächtnis für die Verstor-
benen aus der Familie
Joh. Heinr. Ant. Cosetti
Statt, wozu hiermit freundlichst
eingeladen wird.

Klee-Verkauf

zu Bergshäuschen.
Montag den 15. Mai d. J.,
Nachmittags 4 Uhr,
im Wirtshofe der Wittwe Heinr.
Schwid den zu Bergshäuschen, läßt
Frau Wittwe Franz Melchers
zu Gnadenhal:

12 Morgen zahmer Klee in
der Nähe von Gnadenhal in
24 Parzellen, jede von 1/2 Morgen,
auf Credit gegen Bürgschaft ver-
steigern.
Neuß. R. Hinderkote, Notar.

Mobilar-Auktion

In der Theilungssache des Herrn
Johann Friedrich Cordes zu
Gredenbroich und Kinder werden
am nächsten Montag den 15.
Mai c., Vormittags 10 Uhr,
in der Wohnung des Erstern, die
zu der zwischen Herrn Cordes und
seiner verlebten Ehefrau Johanna
geborene Holte befindlichen Güter-
gemeinschaft gehörigen Mobilien, u. A.:

1 Secretair, Glaschrank, Tische,
Stühle, Bettladen mit Bett-
werk, Leinwand, Oefen, Schränke,
Küchengeräthe u. s. w.,
öffentlich auf Credit verkauft werden.
v. Buccalmagio.

Gesucht

gegen hohen Lohn zum baldigen Ein-
tritt oder am 1. Oct. ein braves, in
Küchen- und Hausarbeit erfahrenes
Mädchen. Näheres bei der Exp.

Fruchtpreise zu Neuß

am 9. Mai. Weizen 1. Qu. 22.80, 2. Qu. 21.30, Roggen 1. Qu. 16.60, 2. Qu. 15.60, Sommergerste —, Wintergerste —, Buchweizen 17.40
— Rüböl p. 100 Kl. in Part. v. 100 C. 69.00, do. fro. 71.00 Rapskuchen p. 100 Kl. 16.50, Ger. Del 3 Mt. höher als Rüböl, Bronnwein 1. 100 Kl. 30.00, 2. 20.00, 3. 10.00, 4. 5.00, 5. 2.00, 6. 1.00, 7. 0.50, 8. 0.20, 9. 0.10, 10. 0.05, 11. 0.02, 12. 0.01, 13. 0.00, 14. 0.00, 15. 0.00, 16. 0.00, 17. 0.00, 18. 0.00, 19. 0.00, 20. 0.00, 21. 0.00, 22. 0.00, 23. 0.00, 24. 0.00, 25. 0.00, 26. 0.00, 27. 0.00, 28. 0.00, 29. 0.00, 30. 0.00, 31. 0.00, 32. 0.00, 33. 0.00, 34. 0.00, 35. 0.00, 36. 0.00, 37. 0.00, 38. 0.00, 39. 0.00, 40. 0.00, 41. 0.00, 42. 0.00, 43. 0.00, 44. 0.00, 45. 0.00, 46. 0.00, 47. 0.00, 48. 0.00, 49. 0.00, 50. 0.00, 51. 0.00, 52. 0.00, 53. 0.00, 54. 0.00, 55. 0.00, 56. 0.00, 57. 0.00, 58. 0.00, 59. 0.00, 60. 0.00, 61. 0.00, 62. 0.00, 63. 0.00, 64. 0.00, 65. 0.00, 66. 0.00, 67. 0.00, 68. 0.00, 69. 0.00, 70. 0.00, 71. 0.00, 72. 0.00, 73. 0.00, 74. 0.00, 75. 0.00, 76. 0.00, 77. 0.00, 78. 0.00, 79. 0.00, 80. 0.00, 81. 0.00, 82. 0.00, 83. 0.00, 84. 0.00, 85. 0.00, 86. 0.00, 87. 0.00, 88. 0.00, 89. 0.00, 90. 0.00, 91. 0.00, 92. 0.00, 93. 0.00, 94. 0.00, 95. 0.00, 96. 0.00, 97. 0.00, 98. 0.00, 99. 0.00, 100. 0.00, 101. 0.00, 102. 0.00, 103. 0.00, 104. 0.00, 105. 0.00, 106. 0.00, 107. 0.00, 108. 0.00, 109. 0.00, 110. 0.00, 111. 0.00, 112. 0.00, 113. 0.00, 114. 0.00, 115. 0.00, 116. 0.00, 117. 0.00, 118. 0.00, 119. 0.00, 120. 0.00, 121. 0.00, 122. 0.00, 123. 0.00, 124. 0.00, 125. 0.00, 126. 0.00, 127. 0.00, 128. 0.00, 129. 0.00, 130. 0.00, 131. 0.00, 132. 0.00, 133. 0.00, 134. 0.00, 135. 0.00, 136. 0.00, 137. 0.00, 138. 0.00, 139. 0.00, 140. 0.00, 141. 0.00, 142. 0.00, 143. 0.00, 144. 0.00, 145. 0.00, 146. 0.00, 147. 0.00, 148. 0.00, 149. 0.00, 150. 0.00, 151. 0.00, 152. 0.00, 153. 0.00, 154. 0.00, 155. 0.00, 156. 0.00, 157. 0.00, 158. 0.00, 159. 0.00, 160. 0.00, 161. 0.00, 162. 0.00, 163. 0.00, 164. 0.00, 165. 0.00, 166. 0.00, 167. 0.00, 168. 0.00, 169. 0.00, 170. 0.00, 171. 0.00, 172. 0.00, 173. 0.00, 174. 0.00, 175. 0.00, 176. 0.00, 177. 0.00, 178. 0.00, 179. 0.00, 180. 0.00, 181. 0.00, 182. 0.00, 183. 0.00, 184. 0.00, 185. 0.00, 186. 0.00, 187. 0.00, 188. 0.00, 189. 0.00, 190. 0.00, 191. 0.00, 192. 0.00, 193. 0.00, 194. 0.00, 195. 0.00, 196. 0.00, 197. 0.00, 198. 0.00, 199. 0.00, 200. 0.00, 201. 0.00, 202. 0.00, 203. 0.00, 204. 0.00, 205. 0.00, 206. 0.00, 207. 0.00, 208. 0.00, 209. 0.00, 210. 0.00, 211. 0.00, 212. 0.00, 213. 0.00, 214. 0.00, 215. 0.00, 216. 0.00, 217. 0.00, 218. 0.00, 219. 0.00, 220. 0.00, 221. 0.00, 222. 0.00, 223. 0.00, 224. 0.00, 225. 0.00, 226. 0.00, 227. 0.00, 228. 0.00, 229. 0.00, 230. 0.00, 231. 0.00, 232. 0.00, 233. 0.00, 234. 0.00, 235. 0.00, 236. 0.00, 237. 0.00, 238. 0.00, 239. 0.00, 240. 0.00, 241. 0.00, 242. 0.00, 243. 0.00, 244. 0.00, 245. 0.00, 246. 0.00, 247. 0.00, 248. 0.00, 249. 0.00, 250. 0.00, 251. 0.00, 252. 0.00, 253. 0.00, 254. 0.00, 255. 0.00, 256. 0.00, 257. 0.00, 258. 0.00, 259. 0.00, 260. 0.00, 261. 0.00, 262. 0.00, 263. 0.00, 264. 0.00, 265. 0.00, 266. 0.00, 267. 0.00, 268. 0.00, 269. 0.00, 270. 0.00, 271. 0.00, 272. 0.00, 273. 0.00, 274. 0.00, 275. 0.00, 276. 0.00, 277. 0.00, 278. 0.00, 279. 0.00, 280. 0.00, 281. 0.00, 282. 0.00, 283. 0.00, 284. 0.00, 285. 0.00, 286. 0.00, 287. 0.00, 288. 0.00, 289. 0.00, 290. 0.00, 291. 0.00, 292. 0.00, 293. 0.00, 294. 0.00, 295. 0.00, 296. 0.00, 297. 0.00, 298. 0.00, 299. 0.00, 300. 0.00, 301. 0.00, 302. 0.00, 303. 0.00, 304. 0.00, 305. 0.00, 306. 0.00, 307. 0.00, 308. 0.00, 309. 0.00, 310. 0.00, 311. 0.00, 312. 0.00, 313. 0.00, 314. 0.00, 315. 0.00, 316. 0.00, 317. 0.00, 318. 0.00, 319. 0.00, 320. 0.00, 321. 0.00, 322. 0.00, 323. 0.00, 324. 0.00, 325. 0.00, 326. 0.00, 327. 0.00, 328. 0.00, 329. 0.00, 330. 0.00, 331. 0.00, 332. 0.00, 333. 0.00, 334. 0.00, 335. 0.00, 336. 0.00, 337. 0.00, 338. 0.00, 339. 0.00, 340. 0.00, 341. 0.00, 342. 0.00, 343. 0.00, 344. 0.00, 345. 0.00, 346. 0.00, 347. 0.00, 348. 0.00, 349. 0.00, 350. 0.00, 351. 0.00, 352. 0.00, 353. 0.00, 354. 0.00, 355. 0.00, 356. 0.00, 357. 0.00, 358. 0.00, 359. 0.00, 360. 0.00, 361. 0.00, 362. 0.00, 363. 0.00, 364. 0.00, 365. 0.00, 366. 0.00, 367. 0.00, 368. 0.00, 369. 0.00, 370. 0.00, 371. 0.00, 372. 0.00, 373. 0.00, 374. 0.00, 375. 0.00, 376. 0.00, 377. 0.00, 378. 0.00, 379. 0.00, 380. 0.00, 381. 0.00, 382. 0.00, 383. 0.00, 384. 0.00, 385. 0.00, 386. 0.00, 387. 0.00, 388. 0.00, 389. 0.00, 390. 0.00, 391. 0.00, 392. 0.00, 393. 0.00, 394. 0.00, 395. 0.00, 396. 0.00, 397. 0.00, 398. 0.00, 399. 0.00, 400. 0.00, 401. 0.00, 402. 0.00, 403. 0.00, 404. 0.00, 405. 0.00, 406. 0.00, 407. 0.00, 408. 0.00, 409. 0.00, 410. 0.00, 411. 0.00, 412. 0.00, 413. 0.00, 414. 0.00, 415. 0.00, 416. 0.00, 417. 0.00, 418. 0.00, 419. 0.00, 420. 0.00, 421. 0.00, 422. 0.00, 423. 0.00, 424. 0.00, 425. 0.00, 426. 0.00, 427. 0.00, 428. 0.00, 429. 0.00, 430. 0.00, 431. 0.00, 432. 0.00, 433. 0.00, 434. 0.00, 435. 0.00, 436. 0.00, 437. 0.00, 438. 0.00, 439. 0.00, 440. 0.00, 441. 0.00, 442. 0.00, 443. 0.00, 444. 0.00, 445. 0.00, 446. 0.00, 447. 0.00, 448. 0.00, 449. 0.00, 450. 0.00, 451. 0.00, 452. 0.00, 453. 0.00, 454. 0.00, 455. 0.00, 456. 0.00, 457. 0.00, 458. 0.00, 459. 0.00, 460. 0.00, 461. 0.00, 462. 0.00, 463. 0.00, 464. 0.00, 465. 0.00, 466. 0.00, 467. 0.00, 468. 0.00, 469. 0.00, 470. 0.00, 471. 0.00, 472. 0.00, 473. 0.00, 474. 0.00, 475. 0.00, 476. 0.00, 477. 0.00, 478. 0.00, 479. 0.00, 480. 0.00, 481. 0.00, 482. 0.00, 483. 0.00, 484. 0.00, 485. 0.00, 486. 0.00, 487. 0.00, 488. 0.00, 489. 0.00, 490. 0.00, 491. 0.00, 492. 0.00, 493. 0.00, 494. 0.00, 495. 0.00, 496. 0.00, 497. 0.00, 498. 0.00, 499. 0.00, 500. 0.00, 501. 0.00, 502. 0.00, 503. 0.00, 504. 0.00, 505. 0.00, 506. 0.00, 507. 0.00, 508. 0.00, 509. 0.00, 510. 0.00, 511. 0.00, 512. 0.00, 513. 0.00, 514. 0.00, 515. 0.00, 516. 0.00, 517. 0.00, 518. 0.00, 519. 0.00, 520. 0.00, 521. 0.00, 522. 0.00, 523. 0.00, 524. 0.00, 525. 0.00, 526. 0.00, 527. 0.00, 528. 0.00, 529. 0.00, 530. 0.00, 531. 0.00, 532. 0.00, 533. 0.00, 534. 0.00, 535. 0.00, 536. 0.00, 537. 0.00, 538. 0.00, 539. 0.00, 540. 0.00, 541. 0.00, 542. 0.00, 543. 0.00, 544. 0.00, 545. 0.00, 546. 0.00, 547. 0.00, 548. 0.00, 549. 0.00, 550. 0.00, 551. 0.00, 552. 0.00, 553. 0.00, 554. 0.00, 555. 0.00, 556. 0.00, 557. 0.00, 558. 0.00, 559. 0.00, 560. 0.00, 561. 0.00, 562. 0.00, 563. 0.00, 564. 0.00, 565. 0.00, 566. 0.00, 567. 0.00, 568. 0.00, 569. 0.00, 570. 0.00, 571. 0.00, 572. 0.00, 573. 0.00, 574. 0.00, 575. 0.00, 576. 0.00, 577. 0.00, 578. 0.00, 579. 0.00, 580. 0.00, 581. 0.00, 582. 0.00, 583. 0.00, 584. 0.00, 585. 0.00, 586. 0.00, 587. 0.00, 588. 0.00, 589. 0.00, 590. 0.00, 591. 0.00, 592. 0.00, 593. 0.00, 594. 0.00, 595. 0.00, 596. 0.00, 597. 0.00, 598. 0.00, 599. 0.00, 600. 0.00, 601. 0.00, 602. 0.00, 603. 0.00, 604. 0.00, 605. 0.00, 606. 0.00, 607. 0.00, 608. 0.00, 609. 0.00, 610. 0.00, 611. 0.00, 612. 0.00, 613. 0.00, 614. 0.00, 615. 0.00, 616. 0.00, 617. 0.00, 618. 0.00, 619. 0.00, 620. 0.00, 621. 0.00, 622. 0.00, 623. 0.00, 624. 0.00, 625. 0.00, 626. 0.00, 627. 0.00, 628. 0.00, 629. 0.00, 630. 0.00, 631. 0.00, 632. 0.00, 633. 0.00, 634. 0.00, 635. 0.00, 636. 0.00, 637. 0.00, 638. 0.00, 639. 0.00, 640. 0.00, 641. 0.00, 642. 0.00, 643. 0.00, 644. 0.00, 645. 0.00, 646. 0.00, 647. 0.00, 648. 0.00, 649. 0.00, 650. 0.00, 651. 0.00, 652. 0.00, 653. 0.00, 654. 0.00, 655. 0.00, 656. 0.00, 657. 0.00, 658. 0.00, 659. 0.00, 660. 0.00, 661. 0.00, 662. 0.00, 663. 0.00, 664. 0.00, 665. 0.00, 666. 0.00, 667. 0.00, 668. 0.00, 669. 0.00, 670. 0.00, 671. 0.00, 672. 0.00, 673. 0.00, 674. 0.00, 675. 0.00, 676. 0.00, 677. 0.00, 678. 0.00, 679. 0.00, 680. 0.00, 681. 0.00, 682. 0.00, 683. 0.00, 684. 0.00, 685. 0.00, 686. 0.00, 687. 0.00, 688. 0.00, 689. 0.00, 690. 0.00, 691. 0.00, 692. 0.00, 693. 0.00, 694. 0.00, 695. 0.00, 696. 0.00, 697. 0.00, 698. 0.00, 699. 0.00, 700. 0.00, 701. 0.00, 702. 0.00, 703. 0.00, 704. 0.00, 705. 0.00, 706. 0.00, 707. 0.00, 708. 0.00, 709. 0.00, 710. 0.00, 711. 0.00, 712. 0.00, 713. 0.00, 714. 0.00, 715. 0.00, 716. 0.00, 717. 0.00, 718. 0.00, 719. 0.00, 720. 0.00, 721. 0.00, 722. 0.00, 723. 0.00, 724. 0.00, 725. 0.00, 726. 0.00, 727. 0.00, 728. 0.00, 729. 0.00, 730. 0.00, 731. 0.00, 732. 0.00, 733. 0.00, 734. 0.00, 735. 0.00, 736. 0.00, 737. 0.00, 738. 0.00, 739. 0.00, 740. 0.00, 741. 0.00, 742. 0.00, 743. 0.00, 744. 0.00, 745. 0.00, 746. 0.00, 747. 0.00, 748. 0.00, 749. 0.00, 750. 0.00, 751. 0.00, 752. 0.00, 753. 0.00, 754. 0.00, 755. 0.00, 756. 0.00, 757. 0.00, 758. 0.00, 759. 0.00, 760. 0.00, 761. 0.00, 762. 0.00, 763. 0.00, 764. 0.00, 765. 0.00, 766. 0.00, 767. 0.00, 768. 0.00, 769. 0.00, 770. 0.00, 771. 0.00, 772. 0.00, 773. 0.00, 774. 0.00, 775. 0.00, 776. 0.00, 777. 0.00, 778. 0.00, 779. 0.00, 780. 0.00, 781. 0.00, 782. 0.00, 783. 0.00, 784. 0.00, 785. 0.00, 786. 0.00, 787. 0.00, 788. 0.00, 789. 0.00, 790. 0.00, 791. 0.00, 792. 0.00, 793. 0.00, 794. 0.00, 795. 0.00, 796. 0.00, 797. 0.00, 798. 0.00, 799. 0.00, 800. 0.00, 801. 0.00, 802. 0.00, 803. 0.00, 804. 0.00, 805. 0.00, 806. 0.00, 807. 0.00, 808. 0.00, 809. 0.00, 810. 0.00, 811. 0.00, 812. 0.00, 813. 0.00, 814. 0.00, 815. 0.00, 816. 0.00, 817. 0.00, 818. 0.00, 819. 0.00, 820. 0.00, 821. 0.00, 822. 0.00, 823. 0.00, 824. 0.00, 825. 0.00, 826. 0.00, 827. 0.00, 828. 0.00, 829. 0.00, 830. 0.00, 831. 0.00, 832. 0.00, 833. 0.00, 834. 0.00, 835. 0.00, 836. 0.00, 837. 0.00, 838. 0.00, 839. 0.00, 840. 0.00, 841. 0.00, 842. 0.00, 843. 0.00, 844. 0.00, 845. 0.00, 846. 0.00, 847. 0.00, 848. 0.00, 849. 0.00, 850. 0.00, 851. 0.00, 852. 0.00, 853. 0.00, 854. 0.00, 855. 0.00, 856. 0.00, 857. 0.00, 858. 0.00, 859. 0.00, 860. 0.00, 861. 0.00, 862. 0.00, 863. 0.00, 864. 0.00, 865. 0.00, 866. 0.00, 867. 0.00, 868. 0.00, 869. 0.00, 870. 0.00, 871. 0.00, 872. 0.00, 873. 0.00, 874. 0.00, 875. 0.00, 876. 0.00, 877. 0.00, 878. 0.00, 879. 0.00, 880. 0.00, 881. 0.00, 882. 0.00, 883. 0.00, 884. 0.00, 885. 0.00, 886. 0.00, 887. 0.00, 888. 0.00, 889. 0.00, 890. 0.00, 891. 0.00, 892. 0.00, 893. 0.00, 894. 0.00, 895. 0.00, 896. 0.00, 897. 0.00, 898. 0.00, 899. 0.00, 900. 0.00, 901. 0.00, 902. 0.00, 903. 0.00, 904. 0.00, 905. 0.00, 906. 0.00, 907. 0.00, 908. 0.00, 909. 0.00, 910. 0.00, 911. 0.00, 912. 0.00, 913. 0.00, 914. 0.00, 915. 0.00, 916. 0.00, 917. 0.00, 918. 0.00, 919. 0.00, 920. 0.00, 921. 0.00, 922. 0.00, 923. 0.00, 924. 0.00, 925. 0.00, 926. 0.00, 927. 0.00, 928. 0.00, 929. 0.00, 930. 0.00, 931. 0.00, 932. 0.00, 933. 0.00, 934. 0.00, 935. 0.00, 936. 0.00, 937. 0.00, 938. 0.00, 939. 0.00, 940. 0.00, 941. 0.00, 942. 0.00, 943. 0.00, 944. 0.00, 945. 0.00, 946. 0.00, 947. 0.00, 948. 0.00, 949. 0.00, 950. 0.00, 951. 0.00, 952. 0.00, 953. 0.00, 954. 0.00, 955. 0.00, 956. 0.00, 957. 0.00, 958. 0.00, 959. 0.00, 960. 0.00, 961. 0.00, 962. 0.00, 963. 0.00, 964. 0.00, 965. 0.00, 966. 0.00, 967. 0.00, 968. 0.00, 969. 0.00, 970. 0.00, 971. 0.00, 972. 0.00, 973. 0.00, 974. 0.00, 975. 0.00, 976. 0.00, 977. 0.00, 978. 0.00, 979. 0.00, 980. 0.00, 981. 0.00, 982. 0.00, 983. 0.00, 984. 0.00, 985. 0.00, 986. 0.00, 987. 0